

Niederschrift

über die **5. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport** am 24.09.2018 im Rathaus in Oldenbrok , Rathausstraße 14, 26939 Ovelgönne

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.20 Uhr

Teilnehmer: Gruppe CDU/FDP/Hübenthal

Ratsmitglied Gerold Hauerken
Ratsmitglied Gunther Hellwig
Ratsmitglied Meike Stegie
Ratsmitglied Dieter Kohlmann

Gruppe SPD/Die Grünen/UWO

Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer
Ratsmitglied Kerstin Seeland

Verwaltung

Bürgermeister Christoph Hartz
Verwaltungsangestellte Heike Stöver (Protokollführerin)

Es fehlt entschuldigt

Stellv. Bürgermeister Wolfgang Hübenthal (vertreten durch Ratsmitglied Gunther Hellwig)
Ratsmitglied Roy Stickan (vertreten durch Ratsmitglied Dieter Kohlmann)

Es fehlt unentschuldigt

Ratsmitglied Heiko Ideler

Gäste:

Jürgen Kikker, 1. Vors. Oldenbroker TV , Sprecher vom Sportverbund Ovelgönne Jade

Tagesordnung:

gemäß Einladung vom 06.08.2018

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge für den öffentlichen Teil der Sitzung
5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
6. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport am 15.01.2018
7. Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
 - 7.1. Sachstandbericht über Sportentwicklung / Sportverbund Ovelgönne-Jade
 - 7.2. Allgemeine Flüchtlingssituation
 - 7.3. Bericht zur weiteren Arbeit des Präventionsrates

8. Behandlung der Tagesordnungspunkte
 - 8.1 Antrag des Fördervereins des ArbeitsLosenzentrum (ALZ) Brake Wesermarsch e.V. für das Jahr 2019
Drucksache Nr. 61/2018
 - 8.2. Antrag der Kyffhäuser Kameradschaft Strückhausen auf einen Zuschuss für eine neue Heizungsanlage vom
24.07.2018
Drucksache Nr. 62/2018
9. Behandlung von Anfragen und Anregungen
10. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

II. Nichtöffentlicher Teil

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.00 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge für den öffentlichen Teil der Sitzung

Es liegen keine Anträge für den öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Die mit der Einladung vom 06.08.2018 aufgestellte Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung wird festgestellt.

Beschluss: einstimmig

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Es liegen keine Anträge über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung vor.

6. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport am 15.01.2018

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig

7. Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

7.1. Sachstandbericht über Sportentwicklung / Sportverbund Ovelgönne-Jade

Jürgen Kikker als Sprecher des Sportverbundes Ovelgönne-Jade berichtet, dass seit der ersten Auftaktveranstaltung zur Sportentwicklung in der mittleren Wesermarsch in 2014 bis hin zur Vertragsunterzeichnung der verbindlichen Kooperationsvereinbarung zum Sportverbund Ovelgönne-Jade am 22.05.2018, die Vereine Ovelgönner TV, Oldenbroker TV, Großenmeerer TV und der Mentzhauser TV zur Stange gehalten und aktiv mitgewirkt haben.

Dies war ein langer, teilweise anstrengender, aber sehr konstruktiver Weg, in dem sich die Vereine auch sehr viel näher gekommen sind.

Die Zielsetzung des Sportverbundes vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist zum einen die Bündelung von personellen Ressourcen, die Entwicklung einer neuen Beitragsstrategie mit Stammmitgliedsbeitrag und Kooperationsbeitrag und die Einrichtung eines Übungsleiterpools. Somit kann nun ein Oldenbroker im Oldenbroker TV als Stammmitglied Tischtennis spielen und mit einem geringen monatlichen Zusatzbeitrag beim Mentzhauser TV Gesundheitssport betreiben. Bisher musste man in beiden Vereinen den vollen Beitrag zahlen, so dass es jetzt zu Einsparungen bei den Sportlern kommen kann.

Das Ergebnis der Sportverbundes Ovelgönne-Jade ist auf der Homepage: www.sport-oja.de als gemeinsamer Internetauftritt zu sehen.

Die große Herausforderung besteht nun darin, diese Kooperationsvereinbarung auch mit Leben zu erfüllen. Hierzu wurde eine Kooperationsgruppe gebildet, die sich halbjährlich trifft und für die Durchsetzung der Ziele des Sportverbundes Ovelgönne-Jade verantwortlich ist. Die Thematik muss weiter in die Vereine an die Übungsleiter und in die Öffentlichkeit getragen werden. Im Bereich Volleyball gibt es bereits eine aktive Kooperation zwischen dem Großenmeerener TV und dem Oldenbroker TV.

In 2019 sollen gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. Volksläufe, Radtouren oder zeitlich begrenzte Freizeit- und Kursangebote wie z.B. Pilates, Yoga, Zumba etc. durchgeführt werden. Als mögliche Zukunftsvisionen werden die Einrichtung einer Stelle für ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) durch den Sportverbund Ovelgönne-Jade oder auch die Zentralisierung der Verwaltungsarbeit (Abrechnungen, Bestandsmeldungen an Dachverbände etc.) dargestellt.

Vorsitzender Peter Schnepfer bedankt sich für die Ausführungen und das ehrenamtliche Engagement. Im Anschluss konnten Fragen gestellt werden.

Die Frage nach möglichem Abwerben von einzelnen Mitgliedern durch einen anderen Verein sieht Jürgen Kikker eher nicht.

Bezüglich der Nachfrage, warum der TV Neustadt nicht Mitglied im Sportverbund Ovelgönne-Jade sei, führt Herr Kikker aus, dass auch nach direkter Ansprache des Vereines seitens des Vorstandes keine freien Kapazitäten bzw. Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert worden ist.

Hierzu sei nochmal ausdrücklich erwähnt, dass der Sportverbund Ovelgönne-Jade kein geschlossener Verbund ist, sondern jederzeit sich noch weitere Vereine diesem Verbund anschließen können, die an einer aktiven Mitgestaltung interessiert sind.

Bürgermeister Hartz spricht ein großes Lob an das Team des Sportverbundes aus und stellt folgende Frage:

Wie kann die Politik die Rahmenbedingungen für die weitere Arbeit des Sportverbundes Ovelgönne-Jade verbessern?

Herr Kikker will diese Frage gerne mit in das nächste Treffen des Sportverbundes nehmen und hierzu als Sprecher des Sportverbundes an dieser Stelle zunächst keine Antwort geben.

Als Vorsitzender des Oldenbroker TV regt er an, über die jährlichen Nutzungsgebühren der Sportvereine in Höhe von 1.500 EURO, die für die Vereine bei Rückgang der Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge eine sehr hohe finanzielle Belastung darstellt, nachzudenken.

Ist die Nutzungsgebühr in Anbetracht der evtl. verbesserten Haushaltslage heute noch zeitgemäß?

Weiterhin führt Herr Kikker aus, dass das Projekt „Gemeindebus“ für den Verein eine super Sache sei und gerade von den Mannschaftssportarten zu Punktspielen gerne in Anspruch genommen werden. Er bedankt sich bei Sponsoren des Gemeindebusses.

Auf weitere Nachfrage wird ausgeführt, dass der Gemeindebus von allen Vereinen aus der gesamten Gemeinde gut angenommen wird und zum Teil an einem Wochenende von 3 verschiedenen Vereinen genutzt wird.

7.2. Allgemeine Flüchtlingssituation

Es gibt in 2018 keine weiteren Zuweisungen von Flüchtlingen in die Gemeinde Ovelgönne und die neue Quote soll auch erst jetzt zum Ende des 3. Quartals neu festgesetzt werden.

Derzeit hat die Gemeinde Ovelgönne 41 Flüchtlinge im Leistungsbezug und eine 4-köpfige Familie, die schon eine Aufenthaltserlaubnis hat und Leistungen vom Jobcenter bezieht, wird zusätzlich noch betreut. Von diesen 41 Flüchtlingen kommen 23 Personen aus Afghanistan, 5 Personen aus dem Iran, 5 Personen aus dem Kosovo, 3 Personen aus Georgien und 4 Personen aus dem Libanon.

Insgesamt sind seit kurzem 10 Personen ausreisepflichtig, hier wird seitens der Ausländerbehörde auf freiwillige Ausreise hingewirkt. Die anderen 31 Flüchtlinge befinden sich im Klageverfahren, wie lange das Verfahren bei der Überlastung der Verwaltungsgerichte noch dauern wird, kann nicht abgeschätzt werden.

Für die Unterbringung der Flüchtlinge hat die Gemeinde insgesamt noch 10 Wohnungen angemietet (3 in Großenmeer, 4 in Oldenbrok, 1 in Neustadt und 2 in Brake). Darüber hinaus wird eine gemeindeeigene Wohnung über der Feuerwehr in Ovelgönne für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt.

Aufgrund einer Trennung eines Paares mit Kindern wird derzeit nach einer 3 Zimmer- Küche-Bad Wohnung (75 qm für 3 Personen) in der Gemeinde gesucht. Allerdings gibt es derzeit keine freien Wohnungen, die Suche in den einzelnen Portalen (Wohnungsanfrage) war bisher erfolglos.

Frau Stöver fordert die Ausschussmitglieder auf, ihr die Kontaktdaten von Vermietern zu evtl. bekannt werdenden freien Wohnungen mitzuteilen. Alternativ wäre auch ein Wohnungsangebot für zwei Personen (60 qm) hilfreich.

Mittlerweile befinden sich 4 Flüchtlinge in betrieblicher Berufsausbildung. Zwei männliche Flüchtlinge (Kaufmann im Einzelhandel und KFZ-Mechatroniker) sind bereits im 2. Lehrjahr, zwei weibliche Flüchtlinge haben jetzt im August 2018 die Ausbildung begonnen (Kaufrau im Einzelhandel und zahnmedizinische Fachangestellte).

Ein Flüchtling hat seine Ausbildung zum Maler und Lackierer allerdings bereits nach 10 Tagen wieder abgebrochen. Weitere 2 Flüchtlinge haben bei Zeitarbeitsfirmen eine Arbeit begonnen und können nun unabhängig von sozialen Leistungen ihren Lebensunterhalt sicherstellen.

Es wird ausgeführt, dass die Erreichbarkeit der Ausländerbehörde des LK Wesermarsch sowohl krankheits- und urlaubsbedingt, als auch aufgrund von personellen Wechsels nicht immer optimal ist.

Auch ist die Stelle für Migration und Teilhabe beim Landkreis seit dem 01.07.2018 wieder unbesetzt.

Die Zusammenarbeit mit dem Refugium Wesermarsch funktioniert wiederum sehr gut. Mit Eva Rentmeister hat man immer einen kompetenten und hilfsbereiten Ansprechpartner.

Seitens des Bundes wird nun die längst fällige Digitalisierung des Asylverfahrens vorangetrieben. Die Leistungsbehörden sollen auf Kosten des Bundes mit Fingerabdruckscannern (Fast-ID) ausgestattet werden. Hierzu mussten die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, was zunächst aufgrund Urlaubszeit und erforderlichen Rücksprachen mit dem Land (ebenfalls schlecht erreichbar) im ursprünglich gesetzten Zeitrahmen nicht erreicht werden konnte. Gemäß Mitteilung des LK vom 24.09.2018 sind nun in allen kreisangehörigen Gemeinden die technischen Voraussetzungen erfüllt. Zu der tatsächlichen Ausstattung mit den Fingerabdruckscannern durch den Bund wird es dann nach einem noch nicht bekannten Zeitenplan in 2019 kommen.

Ebenso ist jetzt angedacht, dass die Leistungsbehörden ein direktes Zugriffsrecht auf das Ausländerzentralregister (AZR) erhalten. Auch hierfür müssen die technischen Voraussetzungen noch geschaffen werden.

Diese beiden Maßnahmen würden aber auch zur Entlastung der Ausländerbehörde und Verbesserung der Arbeit in den Leistungsbehörden beitragen, da die telefonischen oder schriftlichen Anfragen zum Status der einzelnen Flüchtlinge entfallen würde.

Insgesamt wird die Integration der Flüchtlinge nach wie vor aufgrund fehlender Arbeitsangebote hier vor Ort und auch durch fehlende, auf den Bedarf zugeschnittene Sprach- und Integrationskurse in der Wesermarsch erschwert. Die Fahrtkostenübernahme für Kurse, die in Oldenburg oder Nordenham, besucht werden, durch Mittel des BAMF sind nicht auskömmlich, da die vom Bund festgelegten Pauschalen nur auf Personennahverkehr in Großstädten und nicht im ländlichen Bereich ausgelegt sind.

7.3. Bericht zur weiteren Arbeit des Präventionsrates

Nachdem in den letzten beiden Jahren die Arbeit des Präventionsrates aufgrund der akuten Flüchtlingssituation brach lag, hat sich Ende Mai die Lenkungsgruppe des Präventionsrates getroffen, um die Arbeit wieder aufzunehmen.

Hier ist festgelegt worden, dass im Bereich der SENIOREN die weitere Behandlung von Themen der Prävention, wie Schutz vor Betrug, Verhalten bei Sachbeschädigung und Digitale Bildung, in dem gut funktionierendem AK SENIOREN erfolgen wird.

Im Bereich JUGENDLICHE will man sich mit dem Thema „Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen“ und Mediennutzung beschäftigen.

Zum AK JUGENDLICHE wurden per Mail vom 31.07.2018 zur Sitzung am 10.09.2018 die Vorsitzende der Sport- und Bürgervereine, Kirchengemeinde, Jugendfeuerwehren und auch die Ratsmitglieder Meike Stegie, Peter Schnepfer, Heiko Ideler und Dieter Kohlmann eingeladen.

Leider war die Beteiligung bei der Sitzung sehr gering, es gab nur eine Absage, alle anderen hatten sich nicht gemeldet und außer dem Vertreter von der Jugendfeuerwehr Großenmeer und einer Vertreterin der Kindertagesstätte Nordlicht, sowie der Lenkungsgruppe war leider niemand erschienen.

Als Projekt des AK JUGENDLICHE wird nun eine Kooperation mit dem Präventionsrat der Stadt Brake bzgl. des Angebotes „Zerlegbar“ (Bau einer mobilen Bar zum Angebot von alkoholfreien Coctails auf Veranstaltungen durch eine Gruppe Jugendlicher) angestrebt. Die Gespräche müssen noch geführt werden.

Die Einladung zum AK KINDER wurde ebenfalls per Mail am 31.07.2018 an die Grundschulen und Kindertagesstätten für den 24.09.2018 um 15.30Uhr versendet. Leider war auch hier die Beteiligung recht gering.

Hier soll die Präventionsarbeit im frühkindlichen Bereich zum Thema Medienkompetenz, insbesondere Handy-Nutzung, auch in Bezug auf die Vorbildfunktion der Eltern, durch eine Verstärkung der Eltern-Kind-Arbeit erfolgen. Denkbar wären Info-Abende für Eltern, die evtl. sogar kostenfrei über die KVHS angeboten werden könnten.

Ratsmitglied Kerstin Seeland merkt an, dass sie sich bereits vor 2 Jahren bereit erklärt habe, im Präventionsrat mitzuarbeiten. Sie habe bisher aber keine Einladungen zu den Sitzungen erhalten.

Ihr wird zugesagt, dass sie in den E-Mail-Verteiler für den AK JUGENDLICHE aufgenommen wird.

8. Behandlung der Tagesordnungspunkte

8.1 Antrag des Fördervereins des ArbeitsLosenZentrum (ALZ) Brake Wesermarsch e.V. für das Jahr 2019 Drucksache Nr. 61/2018

Der Antrag des Förderverein des ArbeitsLosenZentrums (ALZ) Brake Wesermarsch wird in die Haushaltsplanberatungen für 2019 verwiesen.

Die Mehrheit des Ausschusses spricht sich für eine einmalige Unterstützung in 2019 aus.

Der Leiter des ALZ, Herr Carsten Grümbel, soll zu der nächsten Sitzung eingeladen werden, um konkrete Fragen zu beantworten.

Bürgermeister Hartz wird bei der „Bürgerstiftung Ovelgönne“ und dem Verein „von mensch zu mensch e.V.“ nach einer möglichen Unterstützung nachfragen.

Beschluss: einstimmig

8.2. Antrag der Kyffhäuser Kameradschaft Strückhausen auf einen Zuschuss für eine neue Heizungsanlage vom 24.07.2018 Drucksache Nr. 62/2018

Der Kyffhäuser Kameradschaft Strückhausen wird ein Zuschuss für die neue Heizungsanlage in Höhe von 1.500 EUR bewilligt.

Der Betrag soll in den Haushalt 2019 eingestellt werden und im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2019 erneut beraten werden.

Beschluss: einstimmig

9. Behandlung von Anfragen und Anregungen

Antrag des CENTRALTHEATERS Brake (CTB) vom 14.03.2018

Bürgermeister Hartz merkt an, dass der Antrag des CTB vom 14.03.2018 am 20.03.2018 per Mail an alle Ratsmitglieder verschickt worden ist und fragt an, warum er seitens des Ausschussvorsitzenden nicht auf die Tagesordnung genommen wurde.

Hierzu führt Herr Schnepfer aus, dass er zunächst einmal allgemein mit den Ausschussmitgliedern über die Thematik sprechen möchte.

Bürgermeister Hartz führt dazu aus, dass er für eine Unterstützung für das CENTRALTHEATER als überregionalen Kulturstandort plädiert. Es könnten Genossenschaftsanteile oder auch Patenschaften übernommen werden.

Nach reger Diskussion soll im Protokoll folgendes festgehalten werden:

Der Antrag des CENTRALTHEATERS Brake soll im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2019 erörtert werden.

Tendenz: 1000 EURO Patenschaft für einen Sessel (überregional werbewirksam)
100 EURO Genossenschaftsanteil,
sollen in den Haushaltsplan 2019 eingestellt werden und

Dieser Vorschlag wird mehrheitlich zustimmend zur Kenntnis genommen.

10. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.05 Uhr.

II. Nichtöffentlicher Teil

Peter Schnepfer
Ausschussvorsitzender

Christoph Hartz
Bürgermeister

Heike Stöver
Protokollführerin